

*Sonderdruck aus*

# MITTELLATEINISCHES JAHRBUCH

Internationale Zeitschrift für Mediävistik und Humanismusforschung

Revue internationale des études du moyen âge et de l'humanisme

International Journal of Medieval and Humanistic Studies

Rivista internazionale di studi medievali e umanistici

BAND 51

JAHRGANG 2016

Heft 1



ANTON HIERSEMANN · VERLAG

STUTTGART 2016

## INHALT

In eigener Sache .....	VII
------------------------	-----

## AUFSÄTZE

Christine Ratkowitsch: <i>O vortex mundi, fames, insatiatus, habendi, gurgis avaritiae</i> . Das Waltharius-Epos zwischen altgermanischem Sagenstoff, Vergils <i>Äneis</i> und christlicher Moral .....	1
Bent Gebert: Nebenwege in der Vormoderne. Semantische Tradition und Erzählen in der <i>Weltchronik</i> Rudolfs von Ems .....	39
Christoph Galle: Die <i>res publica literaria</i> . Struktur und Entwicklung des internationalen Gelehrtennetzwerks von 1450 bis 1550 .....	73
Walther Ludwig: Schulpreise und die Altdorfer und Hamburger Prämiemedailles .....	93

## BESPRECHUNGEN

Peter Dinzelbacher, Warum weint der König? Eine Kritik des mediävistischen Panritualismus – besprochen von Knut Görich .....	114
Gesänge des deutschen Mittelalters. Melodien und Texte handschriftlicher Überlieferung bis um 1530, hg. von Max Lütolf – besprochen von Franz-Josef Holzner .....	116
Frank Pohle, Glaube und Beredsamkeit. Katholisches Schultheater in Jülich-Berg, Ravenstein und Aachen (1601–1817) – besprochen von Stefan Tilg ..	129
Susanne Flecken-Büttner: Wiederholung und Variation als poetisches Prinzip. Exemplarität, Identität und Exzeptionalität in Gottfrieds <i>Tristan</i> – besprochen von Uta Störmer-Caysa .....	134
Anita Albus, Im Licht der Finsternis – besprochen von Rainer Zaiser .....	137
Johannes B. Köhler, Alain de Lille, Die Klage der Natur. Lateinischer Text, Übersetzung und philologisch-philosophischer Kommentar – besprochen von Michael Callen .....	140
Rodulfus Trudonensis, <i>Gesta Abbatum Trudonensium I–VII. Accedunt Epistulae</i> , ed. Paul Tombeur	
Gislebertus Trudonensis, <i>Gesta Abbatum Trudonensium VIII–XIII</i> , ed. Paul Tombeur – besprochen von Edoardo D’Angelo .....	142

Regina Toepfer, Höfische Tragik. Motivierungsformen des Unglücks in mittelalterlichen Erzählungen – besprochen von Gert Hübner . . . . .	144
Stefan Matter, Reden von der Minne. Untersuchungen zu Spielformen literarischer Bildung zwischen verbaler und visueller Vergegenwärtigung anhand von Minnereden und Minnebildern des deutschsprachigen Spätmittelalters – besprochen von Florian Kragl . . . . .	148
Martin Muschick, Minne in Briefen. Studien zur Poetik des Briefwechsels in der Erzählliteratur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit – besprochen von Cordula Kropik . . . . .	152
Arnulf Häfele, Giorgiones Himmel. Das Gemälde mit <i>den drei Philosophen</i> als Grenzerfahrung der Ikonographie – besprochen von Miriam Sarah Marotzki	155
Die Melodien der lateinischen Osterfeiern, hg. und erarb. von Ute Evers und Johannes Janota – besprochen von Hana Vlhová-Wörner . . . . .	161
Lexicon Musicum Latinum Medii Aevi. Wörterbuch der lateinischen Musikterminologie des Mittelalters bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. 14. Faszikel: pausabilis – psalmodia, hg. von Michael Bernhard	
Lexicon Musicum Latinum Medii Aevi. Wörterbuch der lateinischen Musikterminologie des Mittelalters bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. 15. Faszikel: psalmodialis – semibrevis, hg. von Michael Bernhard – besprochen von Andreas Traub . . . . .	165
Traditio Iohannis Hollandrini, Band V: Die Traktate XV–XXI, hg. von Michael Bernhard und Elzbieta Witkowska-Zaremba	
Traditio Iohannis Hollandrini, Band VI: Die Traktate XXII–XXVI, Ladislaus de Zalka und Szydlovita. Appendices: Piolomaeus, der Verstraktat «Palmam cum digitis» und der Tonarius Vratislaviensis, hg. von Michael Bernhard und Elzbieta Witkowska-Zaremba – besprochen von Andreas Traub . . . . .	166
Karsten Friis-Jensen: The Medieval Horace. Edited by Karin Margareta Fredborg, Minna Skafte Jensen, Marianne Pade, and Johann Ramming – besprochen von Rainer Jakobi . . . . .	167
Servius: À l'école de Virgile. Commentaire à l' <i>Énéide</i> Livre 1, traduit, présenté et annoté par Alban Baudou et Séverine Clément-Tarantino – besprochen von Fabian Zogg . . . . .	168
Verzeichnis der Mitarbeiter dieses Heftes . . . . .	170

zwanzigfacher Brechung geboten, die den unterschiedlichen Interessen der jeweils konkreten Lehrsituation entspringt. Diese wird nicht beiseitegeschoben, sondern gerade in das Licht gerückt, und so gewinnen die Einzelheiten ihr besonderes Profil. Die Vielfalt der Notenbeispiele führt dabei direkt in die Vielfalt der Choralüberlieferung hinein, wie sie in den Handschriften zu finden ist. Eindrücklich wird demonstriert, dass hier wie dort stets die Individualität der Einzelquelle gewahrt bleiben sollte. Für die Choralforschung ist das bereitgestellte Material von einer im Einzelnen noch gar nicht abschätzbaren Bedeutung.

Von allgemein kulturhistorischem Interesse sind die *accessus*, in denen jeweils ein Bild der *musica* entworfen wird. Man kann aus ihnen einzelne Gedanken herauslösen und unter neuer Perspektive vergegenwärtigen, so etwa, dass ein Gesang den Ohren *dulcis* erscheinen kann, der *ratio* aber *inconsonans* (Bd. V, S. 19, Bd. VI, S. 628). Dies wirft ein bezeichnendes Licht auf das Gewicht, das dem *carmen dulce*, der *dulcis cantilena* im Musikverständnis zukommt.

Andreas Traub

Karsten Friis-Jensen: The Medieval Horace. Edited by Karin Margareta Fredborg, Minna Skaftø Jensen, Marianne Pade, and Johann Ramminger (Analecta Romana Instituti Danici-Suppl. XLVI), Roma 2015 (Edizioni Quasar), 229 S.

Dieser Band vereint elf Aufsätze, in denen der im Jahr 2012 unerwartet verstorbene Kopenhagener Gelehrte sich und künftigen Generationen eine rezeptionsgeschichtliche terra incognita erschlossen hat. Die mittelalterliche und frühhumanistische Horaz-Kommentierung hat vor Friis-Jensen – sieht man von einigen isoliert gebliebenen und eher Zufallsfunde spiegelnden Arbeiten wie Botschuyvers Editionen aus den dreißiger und vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts ab – wenig Interesse gefunden, obgleich der gesamte Horaz, nicht nur der Satiriker und Lehrdichter, im mittelalterlichen Schulunterricht gelesen und kommentiert wurde. Das Verdienst von F.-J. ist es, erstmals das reiche Material aus den Handschriften heraus exemplarisch in Auszügen ediert, vor allem aber in handbuchartigen Darstellungen geordnet und musterhaft aufgearbeitet zu haben.

Die zwischen 1988 und 2011 erschienenen Arbeiten von F.-J. sind in chronologischer Folge angeordnet (ein 2011 zunächst auf Dänisch veröffentlichter Beitrag über einen *accessus* zu den Oden in St. Gallen, Stiftsbibl. 868 wurde ins Englische übersetzt), neu gesetzt und im Detail sorgfältig geprüft: Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert, kleinere Verbesserungen aus den Handexemplaren des Verfassers vorgenommen. Die Seitenzahlen der Ursprungspublikationen sind angegeben, eine Gesamtbibliographie, ein Handschriften- und Inkunabelverzeichnis sowie ein Namensindex beigegeben. Eingeleitet wird die in ihrer Anlage vorzügliche Edition der ‚Ausgewählten Kleinen Schriften‘ durch eine persönliche Erinnerung von Stephen Harrison und ein editorisches Vorwort der Herausgeber.

Rainer Jakobi